



C.M.C. THE FOOD COMPANY GmbH

Eine Frage des Geschmacks

Besser essen mit effizienter IT: Lebensmittelimporteur setzt auf eine flexible und zugleich stabile Warenwirtschaftslösung

Über Geschmack lässt sich bekannter Maßen vortrefflich streiten: Doch der Markt für Warenwirtschaftslösungen ist umfangreich und unübersichtlich. Firmen haben die Qual der Wahl. Gerade für Unternehmen der Lebensmittel- und Logistikbranche mit hohen, häufig wechselnden Datenaufkommen ist eine flexible wie hochperformante Software zur Steuerung der internen Betriebsprozesse unerlässlich. Die Frage ist nur: welche? Die C.M.C. THE FOOD Company GmbH, ein Importeur exquisiter Lebensmittel aus USA, Kanada, Südafrika und Indien vertraut bereits seit mehr als zehn Jahren auf eine Lösung, mit der eine zentrale Haltung sämtlicher relevanter Unternehmensdaten möglich ist, und hat so den internen Arbeitsaufwand nachhaltig reduziert.

Wer sich auf Dauer falsch ernährt, wird korpulent und unbeweglich. Das gilt auch für Betriebe. Die Gefahr, beim Wettlauf um Kunden und Marktanteile auf der Strecke zu bleiben, nimmt mit falscher Software deutlich zu. Mens sana in corpore sano? Schlank und umfassend, individuell und standardisiert, sollte sie sein, die IT-Lösung, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Ziele auf dem besten Weg zu erreichen.

„Für uns war das Customizing-Potenzial entscheidend“, sagt Matthias Hollatz, Chief Information Manager bei der C.M.C. THE FOOD COMPANY GmbH aus Mülheim an der Ruhr. Denn um die hochkomplexe Lagerhaltung und das schnelllebige Vertriebsgeschäft detailliert abzubilden und ad hoc steuern zu können, war der weltweite Importeur von Delikatess-Lebensmitteln mit Sitz in Nordrhein-Westfalen auf ein „flexibles Tool von der Stange“ angewiesen. Das vorherige Verfahren war mit der Zeit „zu träge“ geworden, wie IT-Manager Hollatz sagt. „Aber Transparenz ist eben auch eine Frage der Prozessgeschwindigkeit.“

Rechtliche Anforderungen vollständig umgesetzt

Nach langjähriger Zusammenarbeit ist C.M.C. heute immer noch äußerst zufrieden, denn die Erfahrung zeigt: Sowohl damalige als auch neu entstehende Anforderungen wurden im Laufe der Jahre erfolgreich umgesetzt. So sah die Zielvorgabe bei der Software-Auswahl vor, eine vollständige Übersicht in den Geschäftsabläufen zu erreichen. Zwingendes Schlüsselkriterium war dabei die zentrale Verwaltung sämtlicher Unternehmensdaten nach individuellen Parametern.



Nach fünf differenzierten Tests fiel die Entscheidung für das Warenwirtschaftssystem A.eins der SoftwareCompany AMIC GmbH aus Kiel – Zünglein an der Waage war neben des geringen Implementierungsaufwands auch die hohe Integrationsfähigkeit. Die vorhandenen Stamm-, Produkt-, Kunden- und Auftragsdaten konnten problemlos übernommen, Schnittstellen mussten erst gar nicht geschrieben werden.

Besonderes Highlight der Lösung – der hohe Erfüllungsgrad. Auch vor dem Hintergrund rechtlicher Anforderungen. So wurde im Zeitraum 2003/2004 die Voraussetzung geschaffen, um eine exakte Rückverfolgbarkeit der Produkte sicherzustellen, wie es die Europäische Union mit der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 vorschreibt. Damit konnte C.M.C. bereits vor dem Inkrafttreten der Lebensmittelbasisverordnung am 1. Januar 2005 die Bestimmungen zum Schutz der Verbraucher eins zu eins umsetzen. „Die Informationen darüber, welches Produkt wann von wo wohin geliefert wurde, sind zu jederzeit per Knopfdruck nachvollziehbar“, erklärt der IT-Verantwortliche, „der Berichtspflicht gegenüber Ämtern und Kunden können wir so bis heute mit deutlich weniger Arbeit nachkommen.“ Alle vorgangsrelevanten Daten werden mit dem mobilen Funkscanner erfasst und in das System übertragen.

Darüber hinaus erfüllt C.M.C. auch alle geltenden Archivierungsvorschriften: Die Anforderungen, die die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBs) sowie die Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) an das Unternehmen stellen, sind durch den in die neue Anwendung integrierten Dokumentenscanner ausreichend abgedeckt. „Korrespondenzen, E-Mails, alle buchungsrelevanten Dokumente werden automatisiert in der Datenbank gespeichert“, erklärt IT-Experte Hollatz. So gelang es dem Lebensmittel-Importeur, das Arbeitsvolumen nachhaltig zu reduzieren.

Zentrale Datenhaltung spart wichtige Ressourcen

„Wir sparen dauerhaft Zeit und Kosten“, erklärt Hollatz. Die Katalogproduktion beispielsweise, vor Einführung der neuen IT-Anwendung als „Ressourcenfresser“ an eine externe Agentur abgegeben, wird nun wieder direkt bei C.M.C umgesetzt. Der CIO: „Da alle Kunden- und Stammdaten zentral vorgehalten und nur noch mit den Artikeldaten in Verbindung gesetzt werden müssen, ist es jetzt möglich, individuelle Kundenkataloge per Mausklick zu erstellen.“ Analog zum „im positiven Sinne simplen Umgang“ mit dem System orientiert sich die Anwendungsoberfläche am bekannten Windows-Look. Auch deshalb beschreibt Hollatz die Akzeptanz der Mitarbeiter als „gut bis sehr gut“, und fügt an: „Wenn Probleme auftreten, leiten wir diese sofort an unseren Berater weiter.“ Fest steht: Die Applikation hat spürbare Vorteile bei C.M.C. generiert. Darauf möchte das



Mülheimer Unternehmen in Zukunft nicht mehr verzichten, ein zeitnahe Ausbau der IT-Architektur ist bereits in Planung.

Integration von Office-Paket geplant

Hintergrund ist eine künftig optimierte Interaktion zwischen Excel, Word und A.eins. Mit der Einrichtung einer Standard-COM-Schnittstelle zwischen Warenwirtschaftssystem und Office-Paket sollen sämtliche Funktionen der Office-Produktlinie über die durchgängige Datenbasis in Microsoft abgebildet werden. Individuell vorgenommene Eingrenzungen und Feldauswahlen in den Listendarstellungen lassen sich dabei ohne weiteres an Word und Excel übergeben: Der Zugriff auf beliebig viele Word-Vorlagen bzw. Excel-Arbeitsblätter bleibt so zu jeder Zeit erhalten. Das gilt auch für die Analyse von Buchhaltungsdaten, die Kennzahlengenerierung sowie die effiziente Abwicklung wiederkehrender Liefer- und Kontraktbestätigungen.

Fazit: Eine Lösung ganz nach dem Geschmack der Belegschaft? Der IT-Leiter bei C.M.C sagt: „Wir sind zufrieden. Das Vertrauen in den Systemanbieter und in das Produkt ist da. Unsere langjährige Zusammenarbeit ist der beste Beweis.“

Autor: Lasse Hinrichs, IT-Journalist bei Wordfinder PR in Hamburg

Weitere Informationen: www.amic.de
www.food-company.com